



Hausgottesdienst mit Kindern
in der Osternacht oder
an Ostern, 11./12. April 2020

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an Ostern (in der Osternacht oder am Ostersonntag) zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf YouTube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder! Im Internet finden Sie als weitere Anregungen das Sonntagsblatt für den aktuellen Sonntag mit Rätsel, Bastelidee, ... unter <https://www.katechetenverein.de/de/aktuelles/>

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wann wollen wir feiern? Am Samstagabend, wenn es dunkel ist oder am Ostersonntagmorgen? Wer abends feiert und einen Garten hat, in dem ein kleines Feuer erlaubt ist und der es gut beaufsichtigt, der kann auch mit einem Osterfeuer in der Feuerschale draußen beginnen und dann erst ins Haus gehen.

Auf jeden Fall beginnen wir im Dunkeln (entweder ist es draußen dunkel oder wir machen den Rollladen runter oder die Vorhänge zu).

Wo wollen wir drinnen feiern? Am Esstisch? Im Kinder-/Wohnzimmer ein Sitzkreis am Boden?

Was brauchen wir dazu?

- eine (neue) Osterkerze (am besten in einem Windlicht), die vielleicht in den Tagen vor Ostern mit Wachsplatten verziert wurde und Streichhölzer
- für jede/n eine kleine Kerze oder die eigene Taufkerze
- Kreuz und Blumen für die Mitte
- evtl. eine Jesusfigur (Playmobil, LegoDuplo) oder Papier und Buntstifte
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente – heute passen ganz viele Glocken und Glöckchen, aber auch alles andere

Der Raum ist abgedunkelt

(oder alle stehen draußen um die Feuerschale mit dem Osterfeuer)

Eine/r: Heute ist es anders als bei anderen Gottesdiensten, die wir bisher zu Hause gefeiert haben. Wir feiern Ostern – den wichtigsten Gottesdienst im ganzen Kirchenjahr. Wir beginnen deshalb im Dunkel und werden ganz still und spüren die Dunkelheit um uns, in der Welt, vielleicht sogar in uns.

Stille

*Eine/r zündet die **Osterkerze** an.*

Lied: Du bist Licht und du bist Leben (Gotteslob 373)
Christus, dein Licht, verklärt unsre Schatten (Taizé)

Eine/r: Wir haben den auferstandenen Jesus mit dem Lied in unserer Mitte begrüßt. Jesus will unser Leben hell machen und auch uns immer wieder neues Leben schenken. Jesus ist das Licht der Welt. Er macht unsere Dunkelheit hell. Darum zünden wir jetzt alle unsere kleine Kerze/Taufkerze an unserer Osterkerze an.
(Vielleicht muss ein Erwachsener helfen)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
Ostern ist ein Fest der Freude.
Jesus war tot, doch du hast ihn vom Tod auferweckt.
Er lebt und ist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken,
heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Eine/r: Wir wollen unseren großen Gott loben mit einem Lied und wir spielen dazu auf all unseren Instrumenten (*– am besten mit allen Glocken und Glöckchen, die wir vorhin zusammengesucht haben*).

Lied: Gloria, Gloria in excelsis Deo (Gotteslob 168)

Eine/r: Und jetzt soll es noch heller bei uns werden. Wir machen das Licht an bzw. wir machen die Vorhänge/Rollläden auf.

Lied: Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

Bibelgeschichte: „Die Frauen am leeren Grab“ (nach Mt 28,1-10)

Jesus war am Kreuz gestorben und seine Freunde hatten ihn in eine Grabhöhle gelegt, die in einen Felsen gehauen war, und einen schweren Stein davor gerollt.

Nun war es der dritte Tag danach, ganz früh am Morgen, die Sonne ging gerade auf. Da gingen Maria und Maria aus Magdala zum Grab. Plötzlich gab es ein starkes Erdbeben und ein hell leuchtender Engel kam vom Himmel herunter, ging ans Grab und rollte den schweren Stein fort. Der Engel sagte zu den Frauen: „**Fürchtet euch nicht!** Ich weiß, dass ihr Jesus **sucht**, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier. Er wurde von Gott auferweckt, wie er gesagt hat. Kommt her und schaut genau hin. Hier ist die Stelle, wo er im Felsengrab gelegen hat. Sie ist leer. Lauft schnell zu den Freunden von Jesus und sagt ihnen: Jesus wurde vom Tod auferweckt und er lebt!“

Die beiden Frauen waren sehr erschrocken, aber auch voller Freude. Und sie liefen fort vom Grab und wollten zu den Freunden.

Da kam Jesus ihnen entgegen. Die Frauen fielen vor ihm nieder und berührten seine Füße. Er stand tatsächlich vor ihnen.

Jesus sagte: „Fürchtet euch nicht! Geht zu meinen Freundinnen und Freunden und erzählt ihnen, was ihr hier erlebt habt und dass auch sie mich sehen werden.“

Lied: Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

Bibel erleben

- Suchspiel: Die Frauen suchten Jesus. Der Engel hat ihnen einen Hinweis bzw. die Frohe Botschaft gesagt, dass Jesus lebt. Und Jesus ließ sich von den Frauen finden. Dieses Suchen und Finden können wir miteinander spielen. Eine/r macht die Augen zu. Jemand anderes versteckt eine Jesusfigur (oder etwas anderes). Jetzt darf Jesus gesucht werden und die anderen sind wie der Engel und geben einen Hinweis, z.B. „Such mal in dieser Richtung!“, „warm“ oder „kalt.“
- Gespräch in der Familie: Wann habe ich schon mal etwas verloren, was mir ganz wichtig und kostbar war? Wie habe ich mich da gefühlt?
Wie war es als ich es wiedergefunden habe?
- Einander und andere ermutigen! Der Engel am Grab wird von Gott geschickt mitten hinein in die Angst und Traurigkeit der Frauen mit dem Zuspruch „Fürchtet euch nicht!“
In der Coronazeit, in der wir gerade leben müssen, brauchen wir auch immer wieder den Zuspruch „Fürchte dich nicht!“, „Hab keine Angst!“, „Gott ist treu und hält zu uns.“
>> Wir sagen es uns einander zu: „Fürchte dich nicht!“
>> Das können wir auch anderen zusagen, die jetzt nicht bei uns im ZuhauseGottesdienst sind: wir schreiben/gestalten jetzt oder nach dem Gottesdienst frohmachende/mutmachende/hoffnungsspendende kleine Botschaften und Segenstexte und werfen sie (falls wir aus dem Haus dürfen) anderen Menschen in den Briefkasten. Oder hängen sie mit Wäscheklammern an einer Schnur ans eigene Gartentürchen zum Mitnehmen.
Oder schreiben sie mit Kreide auf den Gehweg.
Oder verschicken diese Nachrichten übers Handy.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (Gotteslob 326)
Gottes Liebe / Treue / Friede ist so wunderbar...

Fürbitten

Eine/r: Gott hat Jesus vom Tod auferweckt und auch uns ein Leben bei ihm versprochen. Gott hört unsere Sorgen, Wünsche und Bitten. Wir dürfen ihm alles sagen.

Jede/r (freiwillig):

Guter Gott, heute denke ich besonders an...

>> *Jedes Kind und jeder Erwachsene*

erzählt seine Sorgen, Wünsche und Bitten.

Nach jeder Bitte können alle antworten:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns
und hast unser Gebet gehört.

Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du,
denn du kennst uns.

Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.

Du bist treu und du lässt uns nicht allein.

Dafür danken wir dir und beten mit den Worten,
die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale
formen.

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten.
Heute können wir uns gegenseitig segnen – Kinder und Erwachsene. Zeichnet den anderen aus der Familie mit dem Daumen ein Kreuz auf die Stirn und sagt:
„Gott segne und beschütze dich!“

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

Nach (oder vor) dem Gottesdienst:

- Ostereier suchen
- Mutmach- Botschaften schreiben und verteilen

<https://www.bei-gott-zu-hause.de/anleitungen/segens-to-go/>

Hier ein paar Beispiele:

- Sei mutig und stark, fürchte dich nicht, denn Gott ist mit dir (Jos 1,9)
- Gott behütet dich vor allem Bösen (Psalm 121,7)
- Gott, der Herr, segne und behüte dich.
- Gott sagt: ich will dich trösten wie eine Mutter ihr Kind tröstet.
- Der Herr hat seinen Engeln befohlen dich zu behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)
- Gott sagt: Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

BACKIDEE

Auferstehungs-Kekse

Dies sind nicht nur leckere Naschereien für die Ostern, sondern sie erinnern uns auch an die Ostergeschichte.

Kurz Zusammengefasst wird Jesus (das Marshmallow) gesalbt (Butter, Zimt und Zucker), in Grabtücher gewickelt (Teig) und ins Grab gelegt (Backofen) am 3. Tag (20min Backzeit) gehen die Jünger zum Grab und finden dort nur noch die leeren Tücher ohne Jesus.



Das Rezept für etwa 8 Auferstehungs-Kekse:

- 1 Blätter- oder Kuchenteig*
- 5 EL Zucker*
- 1 TL Zimt*
- 3 EL Butter*
- 8 Marshmallows*

Backofen auf 200 Grad vorheizen. Blätterteig in 8 gleich große Stücke teilen. Zucker und Zimt miteinander vermischen. Butter schmelzen (oder weich schlagen) und die Marshmallows darin wenden, anschließend in der Zucker-Zimtmischung wenden. Je ein Marshmallow auf ein Stück Teig setzen und es einwickeln. Die Enden vorsichtig verschliessen, sonst läuft es beim Backen aus. Im vorgeheizten Backofen rund 20 Minuten goldgelb backen. Während dem Backen schmelzen die Marshmallow weg. Zurück bleiben nur die leeren Kekse.

